¹أَنَا تَرْجِسُ سَارُونَ سَوْسَتُهُ الْأُودِيَّةُ. ²كَالسَّوْسَةِ بَيْنَ
 السُّوُكِ كَذَلِكَ حَبِيبَتِي بَيْنَ الْبَتَاتِ. ³كَالثَّقَّاحِ بَيْنَ سَجَرِ
 الْوَعْرِ كَذَلِكَ حَبِيبِي بَيْنَ النَّيْنِ. تَحْتَ ظِلِّهِ اسْتَهَيْتُ أَنْ
 أَجْلِسَ، وَتَمَرَّتُهُ خُلُوهُ لِحْلَفِي. ⁴أَدْخَلَنِي إِلَى بَيْتِ الْحَمْرِ
 وَعَلَّمَهُ قَوْفِي مَحَبَّةً. ⁵أَسْنِدُونِي بِأَفْرَاصِ الرَّيْبِ.
 أَعِشُونِي بِالثَّقَّاحِ، فَإِنِّي مَرِيضَةٌ حُبًّا. ⁶بِنِمَالِهِ تَحْتَ رَأْسِي
 وَبِأَيْتِلِ الْحُمُولِ، أَلَّا يُقْطَعَ وَلَا تُنْهَنَ الْحَبِيبَ حَتَّى
 يَسَاءَ. ⁸صَوْتُ حَبِيبِي. هُوَذَا آتٍ طَافِرًا عَلَى الْجِبَالِ، قَافِرًا
 عَلَى التَّلَالِ. ⁹حَبِيبِي هُوَ شَبِهُ الطَّبْنِيِّ أَوْ يَغْفِرُ الْأَيْتِلِ.
 هُوَذَا وَإِفْ وَرَاءَ حَائِطِنَا، يَتَطَّلِعُ مِنَ الْكُؤَى، يُوْضِوْصُ
 مِنَ الشَّيَابِكِ. ¹⁰أَجَابَ حَبِيبِي وَقَالَ لِي، قُومِي يَا حَبِيبَتِي
 يَا جَمِيلَتِي وَتَعَالِي. ¹¹لَأَنَّ الشِّتَاءَ قَدْ مَضَى، وَالْمَطَرُ مَرَّ
 وَرَالَ. ¹²الرُّهُورُ طَهَّرَتْ فِي الْأَرْضِ. بَلَغَ أَوَانُ الْقَضْبِ،
 وَصَوْتُ الْبِمَامَةِ سُمِعَ فِي أَرْضِنَا. ¹³الْتَبَنَةُ أَخْرَجَتْ فِجْهَهَا،
 وَفَعَالُ الْكُؤُومِ تُفِيحُ رَائِحَتَهَا. قُومِي يَا حَبِيبَتِي يَا جَمِيلَتِي
 وَتَعَالِي. ¹⁴يَا حَمَامَتِي فِي مَخَاجِئِ الصَّخْرِ، فِي سِنْرِ
 الْمَعَاقِلِ. أَرِينِي وَجْهَكَ. أَسْمِعِينِي صَوْتَكَ، لَأَنَّ صَوْتَكَ
 لَطِيفٌ وَوَجْهَكَ جَمِيلٌ. ¹⁵خُذُوا لَنَا النَّعَالِبَ، النَّعَالِبَ
 الصَّغَارَ الْمُفْسِدَةَ الْكُؤُومِ، لَأَنَّ كُؤُومَنَا قَدْ
 أَفْعَلَتْ. ¹⁶حَبِيبِي لِي وَأَنَا لَهُ الرَّاعِي بَيْنَ السَّوْسِنِ. ¹⁷إِلَى
 أَنْ يَفِيحَ النَّهَارُ وَتَنْهَزَمَ الطَّلَالُ، ارْجِعْ وَأَسْبِ يَا حَبِيبِي
 الطَّبْنِيِّ أَوْ يَغْفِرُ الْأَيْتِلِ عَلَى الْجِبَالِ الْمُسَعَّبَةِ.

¹Ich bin eine Blume zu Saron und eine Rose im Tal. ²Wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern. ³Wie ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen, so ist mein Freund unter den Söhnen. Ich sitze unter dem Schatten, des ich begehre, und seine Frucht ist meiner Kehle süß. ⁴Er führt mich in den Weinkeller, und die Liebe ist sein Panier über mir. ⁵Er erquickt mich mit Blumen und labt mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe. ⁶Seine Linke liegt unter meinem Haupte, und seine Rechte herzt mich. ⁷Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Rehen oder bei den Hinden auf dem Felde, daß ihr meine Freundin nicht aufweckt noch regt, bis es ihr selbst gefällt. ⁸Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpfet auf den Bergen und springt auf den Hügeln. ⁹Mein Freund ist gleich einem Reh oder jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand, sieht durchs Fenster und schaut durchs Gitter. ¹⁰Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Stehe auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! ¹¹Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin; ¹²die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande; ¹³der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, die Weinstöcke haben Blüten gewonnen und geben ihren Geruch. Stehe auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her! ¹⁴Meine Taube in den Felsklüften, in den Steinritzen, zeige mir deine Gestalt, laß mich hören deine Stimme; denn die Stimme ist süß, und

Song of Solomon 2

deine Gestalt ist lieblich.¹⁵ Fanget uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge haben Blüten gewonnen.¹⁶ Mein Freund ist mein, und ich bin sein, der unter Rosen weidet.¹⁷ Bis der Tag kühl wird und die Schatten weichen, kehre um; werde wie ein Reh, mein Freund, oder wie ein junger Hirsch auf den Scheidebergen.